

LANDWIRTSCHAFT

Die Regierung von Zimbabwe hat alle „permits“ (Erlaubnisse, Land zu übernehmen „offer letters“) für A1 Farmer zurückgezogen. Die Landverteilung wird umorganisiert. Mindestens 221 470 neuen permits sollen in Zukunft durch das Ministerium für Local Government (Chombo) ausgegeben werden. Das Land soll dann auf unbestimmte Zeit dem Farmer zu bebauen übergeben (nicht „gehören“, da Land dem Staate gehört und der Staat kann die Rückgabe verlangen) Das Land soll aber von den Banken als Sicherheit anerkannt werden können. Die Prozedur wird mindestens drei Jahre dauern. Das Land muss vermessen werden, Grenzen gezogen, das Land neu eingeteilt, kartografiert..... es muss festgestellt werden, wer wo wohnt und was sie anbauen.... Kritiker meinen, das ganze Vorhaben sei nur erfunden worden, um die Menschen auf längere Zeit in Unsicherheit zu halten und so ihr „gutes Benehmen“ zu sichern. Ausländer werden eingeladen, Geld bereitzustellen, sollen aber kein Einfluss ausüben und kein Land zugeteilt bekommen. Mugabe machte es klar. Kein Weißer darf Land in Zimbabwe besitzen. (kontroverse Diskussion in der Presse:)

5.07: Nach Ende der Saison wird berichtet, dass, obwohl es eine gute Tabakernte gegeben hat,(\$164 Mio. Exporterlös) die Qualität zu wünschen übrig lässt. Die Tausende von Kleinbauern, die angefangen haben, Tabak anzubauen, haben noch nicht die nötige Kenntnisse. (Sie schlagen trotzdem viel Holz!) 13.07. Gerade gegen diesen Vorwurf wehren sich Tabakfarmer, die sich in der Tobacco Growers' Association zusammengefunden haben. Sie behaupten, dass sie ein Programm „Responsible Tobacco Production“ durchführen und Bäume pflanzen, um die geschlagenen zu ersetzen. 20.07. Tabakfarmer aus Afrika trafen sich in Harare im Rahmen der International Tobacco Growers' Association (ITGA). Insbesondere sorgt sich die Organisation um die Anstrengungen der World Health Organisation, WHO, Tabak, zB. bei internationalen Versammlungen zu verbieten (Framework Convention on Tobacco Control). Solche Entscheidungen „von reichen westliche Ländern getroffen“ würden armen afrikanischen Tabakproduzenten erheblich schaden. „Tabak hat viele andere soziale und ökonomische Vorteile und eine Bedeutung die weit über reine Gesundheitsfragen hinaus geht, die, die einzigen sind, die, die WHO interessieren. Andere Interessenten sollten in den Diskussionen eingebunden werden..... Gespräche über Tabak sollten nicht auf die Ministern für Gesundheit beschränkt werden.“ Nur im Westen gilt Gesundheit als höchstes Gut?

15.07: Lieferungen von Mais an den GMB sind um 231% gestiegen, verglichen mit 2013. Bisher wurden 209,8 Mio. Tonnen eingeliefert zum Preis von \$ 390 pro Tonne.. Die Regierung hat bis Ende Mai, \$4,6 Mio. für die Bezahlung bereitgestellt und versucht, Geld zusammenzubringen um seinen Schulden aus dem letzten Jahr zu begleichen.

20.07. Bei einem Workshop, der durch NANGO organisiert wurde, um die Fortschritte des ZimAsset-Programms der Regierung zu beurteilen, gebrauchte der Provinzadministrator von Manicaland starke Worte, bei der Kritik an jungen Menschen, die Beihilfe bekommen hatten, um Landwirtschaft zu betreiben. Die meisten seien inkompetent, hätten sich nicht um moderne Anbaumethoden gekümmert und produktives Land in eine Wüste verwandelt. De meisten gaben ihr Geld für teure Autos aus und investierten es nicht in die Landwirtschaft. „Landwirtschaft ist zu einem Geschäft geworden und unsere junge Landwirte müssen neue Methoden lernen und einsetzen.“ (Es wird daran erinnert, dass CABS ihr Kreditprogramm für junge Leute beendet hat, weil die meisten das Geld nicht zurückzahlten).

23.07. In letzter Zeit gibt es Berichte über „war vets“ die gewaltsam die Farmen von schwarzen Zimbabweern übernehmen. In der Nähe von Masvingo wurde ein Farmer mit einer Axt lebensgefährlich verletzt, ein anderer sah sein Haus und sein Auto in Flammen aufgehen. (Dieser hatte seine Farm 1995, also noch vor der Landreform gekauft) Angeblich wurden 10 „war vets“ verhaftet. In der Gegend wurden mindestens 8 Farmen angegriffen.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

26.06. Läden wie Greaterman's, Edgars, Truworth etc importierten im ersten Quartal 2014, fertige Kleidung im Wert von \$2 Mio. Dadurch wurden Textilfabriken in Zimbabwe überflüssig und die Anstrengungen der Regierung, die Industrie zu stärken, zunichte gemacht. Textilfabriken in Zimbabwe arbeiten zur Zeit mit 10% ihrer Kapazität. Die Zimbabwe Clothing Manufacturers Association drängt die Regierung, den Import von billigen Textilien aus China, Sambia, Mosambik und Südafrika zu verbieten und den Zoll auf Rohmaterialien zu reduzieren.

26.06: Ausländische Investitionen (FDI – Foreign direct Investment) in Zimbabwe 2013 – 2014 ist geringfügig gestiegen und erreichte \$ 410 Mio. (2012-13, \$ 400 mio.)

27.06: Die Weltbank sagt bis 2016, negatives Wachstum für Zimbabwe voraus.

Der „Warenkorb“ bleibt im Juni mit etwa \$500 gleich.

3.07: seit Mitte 2013 leistet Zimbabwe vierteljährlich Zahlungen an das Poverty Reduction Growth Trust und an die Weltbank und African Development Bank als Teil ihrer Anstrengungen, ihre Schulden abzuführen. Das IWF warnte gegen „selektive“ Schuldentrückzahlungen, d.h. Zahlungen nur an Gläubiger, die auch frische Kredite versprechen. 16.07: In den letzten 3 Jahren hat Zimbabwe ein riesiges Handelsdefizit von \$6.3 Milliarden aufgetürmt. Das meiste sind Regierungsausgaben. Kritiker, die wollen dass lokale Produkte vor importierten Vorrang haben, fragen z.B. warum Regierungsstellen ihre Autos lieber importieren und nicht bei Willowvale Mazda Motor Industry und Quest Motors bestellen. Der IWF warnt Zimbabwe dagegen, noch mehr ungünstige Kredite aufzunehmen. (non-concessional-loans). Titel eines Artikels in der „Zimbabwe Independent“, „When in a hole stop digging!“ Trotzdem werden immer wieder Kredite aufgenommen, z.B. 25.07: das Finanzministerium, bekam von der African Banking Corporation einen Kredit in Höhe von \$,4 Mio. zu 15,5%, um Mercedes Benz Luxusautos zu kaufen.

30.06: Firmen in Marange haben angefangen, Arbeiter zu entlassen da die Flusdiamanten zu Ende gehen und die Firmen keine Maschinen haben, um die tiefer liegenden Steine zu erreichen. Inzwischen werden 7 Mitarbeiter von Mbada vor Gericht angeklagt, Diamanten gestohlen zu haben und an einem Diamanten Schneider in Mutare verkauft zu haben. Ihr Anwalt sagt, sie wurden gefoltert, um eine falsche Aussage zu erreichen.

8.08: Die Regierung hat eine staatliche Minengesellschaft, National Mining Company, NMC, genannt, gegründet, deren Aufgabe es sein wird, den Mineralreichtum des Landes genau zu bestimmen. Personal wird gerade rekrutiert und die notwendigen Maschinen werden angeschafft.

Die Realisierung des Projektes, nur EINE Minengesellschaft in Marange/Chiadzwa zu schaffen, hat begonnen, trifft aber seitens der Chinesischen Mitbetreiber der vorhandenen Diamantenminen auf Widerstand. Der Verkauf von Rohdiamanten wird verboten. Die Regierung verhandelt mit Geschäftsleuten, die Veredelungsbetriebe in Zimbabwe gründen.

29.07: Es gibt ausländische Investoren, die für verschiedene, nicht aktive Goldminen Interesse zeigen. Um diese jeweils zu reaktivieren braucht es Millionen Dollar.

Den Vertrag mit der Chinesischen Firma, die das Hwange-Thermal-Kraftwerk instand setzen soll, wurde zurückgenommen, da sie mit der Finanzierung Probleme hat. Die Aufgabe wurde an eine andere Firma (die auch am Kraftwerk in Kariba arbeitet, neu vergeben). Die Verzögerung in Hwange dürfte mindestens 18 Monaten betragen. Die Arbeit in Kariba soll im August anfangen. Die Regierung war nicht in der Lage die üblichen 10 – 20% von Wert des Kredits selber zu bezahlen. (Kommentar: Dieser Kredit wurde durch das Parlament genehmigt.. so dass zukünftige Regierungen die Schulden nicht einfach als nicht ihrer Verantwortung streichen können).

3.07: Ein relativ junges Unternehmen, Makomo Resources (N. Matabeleland) hat Hwange als größten Kohlenproduzent abgelöst. Das Unternehmen ist zu 60% in zimbabweischen Händen.

4.07: Kann es wahr sein? ESSAR hat bei Zisco jetzt (Zimbabwe New Steel) angefangen, aktiv zu werden. Es gibt Verhandlungen mit Gläubigern über einen Rückzahlungsplan, neue Anlagen mit einem neuen Hochofen werden gebaut (alles liegt lange brach und ist ja marode). Eine Tochterfirma (Lancashire Steel) soll in sechs Monaten schon produzieren. Der erste Stahl soll in der neuen Anlage in 2 Jahren produziert werden. Eine Untersuchung durch das Zimbabwe Economic Policy and Research Unit, ZEPARU, kommt zu dem Schluss, dass der Stillstand bei ZiscoSteel seit 2006, dem Land \$ 20 Milliarden gekostet hat (ohne das Elend der unbezahlten Arbeiter und ihrer Familien zu erwähnen.) 23.07: Die Arbeiter müssen sich einem Test (skills assessment) unterziehen, ob sie mit den neuen Techniken umgehen können. Falls nicht, werden sie entlassen.

5.07: Der Finanzminister ist mit einer größeren Delegation, einschließlich mehreren Ministern nach China gereist. Die sollen das Wirtschaftssystem Chinas studieren, aber auch Geld zur Unterstützung

von ZimAsset nach Hause bringen. Benötigt werden \$27 Milliarden. 29.07.: Der Finanzminister und der Minister für Mineralien sind auf Einladung der russischen Behörden zu Gesprächen über Investitionen in Chrom, Platin und Diamantenminen in Zimbabwe. Russische Firmen wollen sich auch bei der Suche nach Mineralien beteiligen.

in Russland 5.07.: CABS hat sein Kreditfonds für Jugendliche von 18 – 35 Jahren geschlossen. Die Bank hat 22 000 Anträge verarbeitet, 5 600 Projekte mit \$5Mio unterstützt. Aber 78% der Kredite werden nicht zurückgezahlt. Gründe für diese missliche Lage sind mangelnde Kenntnisse der Geschäftsführung. Es wäre besser, wenn solche Fonds mit den Berufsschulen zusammenarbeiten würden. CBZ hat etwas bessere Ergebnisse: „nur“ 45% der ausgezahlten Kredite werden nicht zurückgezahlt. 11.07.: Untersuchungen in anderen afrikanischen Ländern zeigen, dass die Lage nirgendwo besser ist. Junge Leute sehen solche „Darlehen“ als kostenloses Geld vom Staat.

5.07. Telecel legt Glasfaser-Kabel, um die Internetkommunikation zu beschleunigen. Die Erste liegt zwischen Harare und Gweru. 12.07.: in den letzten 5 Jahren ist der mobile Telekommunikationsmarkt um 400% gewachsen.

7.07.: Finanzminister Chinamasa bittet Zimbabwes Gläubiger, ihre externen Schulden zu erlassen. Er gibt zu, dass das Land keine Aussicht hat, die fällige Milliarden zu bezahlen. Es braucht dringend frisches Geld um Kapazitäten aufzubauen. (höhnische Kommentaren mit Hinweise auf boomende Bautätigkeit in den reichen Gebieten der Städte und unverhältnismäßige Saläre.) Am 24. Juni hat Chinamasa bekanntgegeben, dass er ein Büro zur Verwaltung der Schulden des Staates, der lokalen Verwaltungen und der halbstaatlichen Firmen (Zimbabwe Debt Management Office) aufgestellt hat.

9.07.: Aufmerksamkeit hat die National Railways of Zimbabwe neuerdings durch einen spektakulären Unfall in Victoria Falls erregt. Einige Touristen, Gäste bei einer (relativ prominenten) Hochzeitsgesellschaft wurden schwer verletzt. Einer starb. Die Verletzten wurden nach Südafrika zu Behandlung gebracht. Es werden Schäden für die Tourismusindustrie erwartet. Einige Zahlen zur NRZ: \$10 Milliarden werden gebraucht, um Kapital für die Eisenbahn zu beschaffen und ihre Schulden (\$ 144 Mio.) gegenüber Mitarbeitern und Dienstleistern zu begleichen. Die NRZ verliert jeden Monat \$ 4 Mio. Die jüngste Lokomotive ist 21 Jahren alt, Langfristig wird die Eisenbahn über \$ 400 Mio. brauchen, um sich zu modernisieren.

24.07.: Ein Kredit von \$25Mio. von Banken in Indien und China soll der Zimbabwe United Passenger Company, ZUPCO; ermöglichen, neue Busse, mit Platz für 65 Passagiere zu bestellen. Das lokale Transportsystem soll neu organisiert werden. Die Busse sollen die vielen Kleinbusses z.B. in Harare ersetzen.

6.07.: Der Minister für Transport hat eine 100%tige Erhöhung der Maut ab 11.07 bekanntgegeben. 14.07. Das High Court hat eine Klage der ZLHR gegen diese Entscheidung abgewiesen.

17.07.: Die Textilfirma David Whitehead wird demnächst wieder in Betrieb gehen. 80 von 90 vorhandenen Webstühlen in Chegutu wurden renoviert, ebenfalls die Produktionsstätte für Watte in Kadoma. Bestellungen in Wert von mindestens \$1 Mio. wurden schon aufgenommen. Das Meiste ist für den Export.

17.07. Ein Bericht rechnet, dass Gold in Wert von \$800 Mio. monatlich in kleineren Mengen aus Zimbabwe geschmuggelt wird. Dabei sind offenbar Politiker in hohen Stellungen beteiligt. Die Kleinproduzenten, von denen die Information stammt, waren aber aus Angst, nicht bereit, Namen zu nennen. 23.07.: Shurugwi small-scale Miners' Association gab offen zu, Gold so zu verkaufen, weil Fidelity Printers, eine Tochter der RBZ zu wenig zahlt. Es gibt in Zimbabwe an die 1.5 Mio. „panners“ und mehr als 30 000 registrierte kleine Goldminen.

20.07.: Wieder ist Gold in Zimbabwe gefunden worden und wieder sind Goldschürfer unterwegs dorthin. Ein Journalist fand etwa 100 Schürfer bei der Arbeit in Inyathi. Es scheint, dass reiche Geschäftsleute oder Politiker, sie beschäftigen, um Gold zu suchen. Sie bringen die Goldsucher in Autos hin, holen sie ab und übernehmen den Verkauf des Goldes.

23.07.: 2013 überwiesen Zimbabwer aus dem Ausland 41,8 Milliarden (ohne informelle Transfers mitzurechnen)

26.07: die EU wird am 1. August ein „business centre“ in Harare eröffnen. Geschäftsleute (besonders kleinere Betriebe, die Güter exportieren wollen) sollen dort genaue Information über Märkte in EU Ländern bekommen. Zimbabwe hat sogar einen Handelsplus mit der EU. Das Land exportiert Rohrzucker, Tabak, Zitrusfrüchte, Tee, Schnittblumen, Diamanten, Kupfer, Tierhäute, Leder in die EU und importiert Autos, Busse, Maschinen, Chemikalien und einige Luxusgüter.

POLITIK

Der AU Gipfel der Staatsoberhäupter und Regierungschefs findet in Equatorial Guinea statt und hat als Thema, die Landwirtschaft und Lebensmittelsicherheit.

Die bestellten all-terrain Ford Ranger Autos werden nach und nach an die Parlamentsabgeordnete ausgeliefert. Innerhalb einer Woche hatten 6 Abgeordnete schwere Unfälle mit der Autos gehabt (Die Information kommt von der Versicherung!)

8.07. Der Parlamentspräsident verhindert Untersuchungen zu Korruptionsvorwürfen gegen CEOs der halbstaatlichen Unternehmen und die entsprechenden Minister durch das Parlament.

13.07: Eine neue Regel wird bei dem ZANU Wahlkongress in Kraft treten. Nur wer 15 Jahre in den Parteistrukturen, davon 5 Jahre in der Provinz gedient hat, darf in das Zentralkomitee gewählt werden. Jugendliche werden mit Sicherheit dadurch benachteiligt und wahrscheinlich ebenso Frauen. Wenig Frauen haben wichtige Ämter in der Lokalpolitik. (z.B. haben ganze 4 Gemeinden Bürgermeisterinnen.)

27.07: Grace Mugabe wird von einer Reihe ZANU PF Frauen als Vorsitzende der „Womans‘ League der Partei vorgeschlagen.

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

Die Regierung hat die Regelung aufgehoben, wobei Dritte Personen (sprich, Sicherheitsdienste) ohne Genehmigung, Telefongespräche abhören durften.

Fünf neu-ernannte Richter verlangten nach ihrer Ernennung Farmen und neue Richterrosen

26.06. Der verhaftete Herausgeber der Zeitung Sunday Mail und Zanu Mitglied Kudzayi, der des Terrorismus, der Sabotage und des Unterminierens der legitimen Regierung angeklagt wird, wehrt sich gegen die Vorwürfe, zusammen mit seinem Bruder, den gmail account des regierungs-kritischen „Baba Jukwa“ betrieben zu haben (aber auch den der Oppositionskritikerin, Amai Jukwa!) Kudzayi bestätigt, dass er „Amai Jukwa“ geschrieben habe. Er behauptet, an die Suche nach Baba Jukwa durch Polizei und Militär beteiligt gewesen zu sein. (Die Lage ist sehr verworren!) Kudzayi wurde gegen Kautions, Abgabe des Passes und anderer Sicherheiten freigelassen. Kudzayi wurde von Minister Jonathon Moyo aus dem Ausland in diese Stelle geholt. Moyo wurde selber zu dieser Affäre von der Polizei verhört, ebenso Minister Kasakuwere. 29.07: Die Zahl der Personen, die verdächtigt werden, „Baba Jukwa“ zu sein: 13, darunter sind Wilf und Trish Mbanga, Herausgeber der Zeitung „The Zimbabwean“. Die Suche geht weiter!

26.06. Bei einer Einzelfallprüfung bestätigt das Verfassungsgericht das Recht auf doppelte Staatsangehörigkeit.

3.07. Ein Jurist, Experte für Verfassungsfragen stellt vor einiger Zeit einen Antrag auf Herausgabe der Wählerliste an das Verfassungsgericht. Die Zimbabwe Election Kommission, ZEC, hat darauf geantwortet, dass der Antrag an das falsche Gericht gestellt wurde....

7.07. Ein Mitglied der Zimbabwe Human Rights Commission klagt, dass die Regierung unwillig sei, die Organisation zu finanzieren. Vier Jahre nach der Gründung und zwei Jahre nach Bestätigung durch das Parlament (Gesetz) wird immer noch verhandelt. Früher kam das meiste Geld aus ausländischen Quellen.

12.07: Präsident Mugabe hat das National Prosecuting Authority Gesetz unterschrieben aber offenbar noch nicht in Kraft gesetzt – ursprünglich für den 22. August 2013 geplant!

9.07: Eine Interessante und hoffnungsvolle Entwicklung. Die Judicial Services Commission wird öffentliche Interviews führen mit den 10 Kandidaten für 3 Stellen als Richter beim Supreme Court.

16.07: Die Interviews haben stattgefunden und leider einige gravierende Lücken in den Kenntnissen der KandidatInnen offen gelegt sowie „wunde Punkte“ in ihren Biographien. Das letzte Wort hat aber der Präsident.

17.07: Insgesamt 14 Mitglieder der religiösen Gruppe „Transform Zimbabwe“ wurden verhaftet und angeklagt a) illegale Versammlungen abgehalten zu haben und b) zu Gewalt aufgerufen zu haben (durch das Singen von religiösen Liedern als ihr Präsident freigelassen wurde).

In letzter Zeit bekamen einige Folteropfer Recht gegen die Polizei und sollten Schadensersatz bekommen. . (Allerdings nicht politische Folteropfer!)

29.07: Ein Chinese, der eine Goldmine in Zimbabwe betreibt, wurde neulich wegen Besitz von 33 000 Runden Munition, Gold und Elfenbein verhaftet. Er wurde gegen Zahlung von \$2000 und Sicherheiten von \$100 000 freigelassen. Sein Pass wurde eingezogen. Er soll wegen Verstößen gegen den Firearms Act , Gold Trade Act und Parks and Wild Life Act angeklagt werden.. Es ist sehr selten, dass die Behörden so gegen Chinesen vorgehen.

SOZIALES / GESUNDHEIT

Die Rolle lokaler Sprachen: aus Bulawayo kamen Klagen, dass Lehrkräfte, die nur Shona sprechen, in Bulawayo (wahrscheinlich im ganzen Matabeleland) eingesetzt werden. Es sei wichtig, für die dortige Kinder in der Lokalsprache, Ndebele unterrichtet zu werden. Die Angelegenheit soll jetzt geprüft werden.

Die Johanne Marange Sekte hat Tausende Mitglieder und wird in den Augen der Lokalbehörden in den Gegenden, wo sie leben, zur Gesundheitsgefahr weil sie medizinische Behandlung für sich und ihre Kinder ablehnt. Viele Männer sind polygam und haben sehr viele Kinder, die aber nicht registriert werden. Ein Vertreterin der Chiadzwa Development Trust sagte, viele Menschen, besonders Kinder sterben und werden begraben ohne, dass es bekannt wird, weil es keine Dokumentation gibt. 4.07: Die Konflikte mit de Sekte eskalieren. ZANU Jugendliche haben ein Heiligtum der Sekte in Budiro bei Harare zerstört und angefangen an der Stelle Backsteine herzustellen. 15.07: Als Reaktion auf Menschenrechtsverletzungen durch einigen Sektenführer will die Regierung Kirchen im Lande registrieren lassen und ihre Aktivitäten kontrollieren. „Kirchen zu gründen“, in den Worten des Home Affairs Secretary, „ist zu eine Möglichkeit geworden, sich Geld zu verschaffen und viele „Gemeinden“ treffen sich an Orten ...wo es nicht einmal Sanitäranlagen gibt“.

30.06. In diesem Jahr sollen 300 000 Schüler die Schule wegen fehlendem Schulgeld verlassen haben. das führt zu Jugendkriminalität und frühem Heiraten der Mädchen. Der Bildungsminister verbietet Schulen, ihre Gebühren zu erhöhen. (Das Verbot scheint auch Privatschulen zu treffen) Sollte eine Schule die Gebühren erhöhen wollen, muss sie zu dem Antrag eine beglaubigte Aufstellung ihrer Finanzen beilegen. Kommentare meinen, der Minister will nur mehr Kontrolle auf die Schulen ausüben und soll sich lieber mit Beschaffung von Gelder beschäftigen.

3.07. Die National Association of Non-government Associations (Nango) hat seine Projekte an die Ziele von Zim-Asset angepasst. Obwohl die meisten, die Menschenrechte als haupt-Aktionsgebiet hatten, enthalten ihre Projekte jetzt (wenn es nicht vorher so war!) Elemente, die im Einklang mit Zim-Asset die Einkommen der Armen erhöhen und ihre Lebensbedingungen verbessern, z.B. Bewässerungsleitungen,, Generatoren und einfache Wasserpumpen, solar getriebene Geräte usw.

3.07. Von den 18 lokalen Radiosendern, die Lizenzen beantragt haben, sind 6 abgesprungen: sie konnten die Gebühren für die Prüfung nicht bezahlen.

5.07: Minister Moyo verteidigt die Arbeit des IMPI, eine Gruppe von Menschen, die in 4 Bussen durch das Land reisen, und die Bürger über ihre Meinung zu den Medien fragen. Das Ganze wird mit \$ 1,6 Mio. durch den Finanzministerium finanziert. IMPI soll auch nach Kenia, Südafrika, Sambia und Tansania reisen um Vergleiche anzustellen. 12.07: nach 9 Jahren(!) hat die Polizei Ausrüstung, die sie von VOP konfisziert hatten zurückgegeben. VOP sendet informative Programme in Shona, Ndebele und Englisch.

4.07: Ein neuer, von Moskitos übertragene Virus, Chikungunya genannt, ist in Zimbabwe angekommen. Die Erkrankung ist nicht tödlich aber sehr schmerzhaft. Lange Liste von Vorsichtsmaßnahmen (nicht gestochen werden) und Behandlungsmöglichkeiten.(Fiebermittel).

7.07: Durch Drogenkonsum verursachte Geisteskrankheiten werden immer häufiger.

13.07: die Regierung sucht \$2 Mio. um ein Programme gegen die Vergewaltigung von älteren Frauen, jungen Mädchen und sogar Kindern durchzuführen. Die bekannt gewordene Zahlen sind besorgniserregend. (Januar-Mai 2014, 1,494 gemeldete Fälle).

13.07. Präsident Mugabe hat das erste „Community Information Centre“ offiziell eröffnet. Durch solche Zentren in allen 52 Distrikten in Zimbabwe soll die Landbevölkerung Zugang zu moderner Informationstechnologie bekommen. Bei dieser Gelegenheit bekam der Präsident verschiedene Geschenke!

18.07: Zimbabwes Schulen fehlen 1500 Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften. Die Regierung möchte, dass mehr jungen Leute diese Fächer studieren, die sie als wichtig für die Entwicklung des Landes identifiziert hat. 25.07: An die 3000 Lehrer, die die aus den verschiedensten Gründen, die Schule verlassen hatten, warten auf ihrer Wiedereinstellung. Die Prozedur ist streng, ihre Loyalität muss geprüft werden.

19.07: An die 250 000 Arbeitnehmer aus Zimbabwe werden aus Südafrika zurückkommen müssen, um neue Regel für ausländische Arbeitnehmer zu erfüllen. Das Problem für Zimbabwe. Wohin mit den Zurückkehrenden? Es wird erwartet, dass die neue Prozedur einige Zeit brauchen wird, und es gibt keine Wohnungen. (Wie ernst ist also die Aufforderung an Zimbabwer, die im Exil leben, doch zurückzukommen?)

HARARE

26.06: CHRA beschuldigt die städtischen Behörden, die 900 (bisher) Fälle von schweren Durchfallerkrankungen in Mabvuku zu ignorieren und warnt von weiterer Entwicklungen. (Die städtische Wasserversorgung in Mabvuku wurde wiederhergestellt aber die Leitungen scheinen nach langem Leerstand rostig und verschmutzt zu sein)

27.06: Nur 3 der 14 Krankenwagen der Stadt Harare sind noch in Ordnung. Die anderen warten auf Reparatur oder sind schon Schrott. Zuletzt wurden Krankenwagen 2002 gekauft.

2.07 Der Bericht über den Kauf von Luxusautos bestätigt, dass 25 Autos , Kostenpunkt \$8 Mio. ohne Ausschreibung gekauft wurden. Das Geld stammt aus dem Chinesischen Kredit für die Reparatur der Wasseraufbereitungsanlagen Morton Jaffrey. Minister Chombo rechtfertigt den Kauf.

2.07: CHRA berichtet, dass die Stadt Harare durch Nichterfüllung von Zahlungspflichten eine erhebliche Summe (\$ 43 Mio.) verloren hat. Die Stadt hat länger kein PAYE an ZIMRA gezahlt , die Schulden werden mit 100% belastet und ZIMRA hat sich eine Kabinetts-Instruktion gesichert, das Geld zu holen. Viel Ärger über Beamten, die das Geld der Steuerzahler verschwenden. Chra schlägt vor, ein Treuhandkonto einzurichten für die Zahlungen der Bürger. Diese haben sowieso in letzter Zeit viel selbst gemacht, z.B. Müll weggeräumt und Brunnen gegraben. Die Stadt muss wöchentlich \$ 500 000 an ZIMRA zahlen. Der Grund für diese missliche Lage ist, der Schuldenerlass, vor den Wahlen 2013. Die Stadt soll 2 Jahreseinkommen dadurch verloren haben.

Harare: Bürgermeister Manyenyeni bestätigte, dass die Gehälter der Mitglieder der Stadtadministration, (z.B: Mahachi \$21 000) noch ihre alter Gehälter bekommen. (Dasselbe scheint allgemein wahr zu sein, obgleich die Regierung eine Gehaltsbeschränkung ankündigte!)

Seit 2 Monaten haben städtische Mitarbeiter der unteren Lohnklassen kein Lohn bekommen.

Harares Stadträte wollen, dass die mit Geld aus dem chinesischen Kredit gekauften Autos mit dem Stadtwappen versehen werden sollen und weiße, offizielle Nummernschildern erhalten, um Missbrauch durch private Personen zu unterbinden.

15.07: Die Arbeit an die Wasseraufbereitungsstelle wird dadurch gehindert, dass ZIMRA eine Sendung von 4 Containern mit Gerätschaften beim Zoll aufhält „bis Harare ihre bisherige Steuerschulden in Höhe von \$ 42 Mio. bezahlt. (Die Sendung selbst ist zollfrei!) 16.07: ZIMRA widerspricht: wo also ist die Sendung?

14.07: Highfields Environmental Management Trust plant, 160 Bürger in „waste management“ auszubilden. Haushalte sollen Plastiksäcke bekommen, um das Sammeln von Müll zu erleichtern Die Organisation will zeigen, dass man auch aus Müll, durch Sortieren und Recycling Geld machen kann, und gleichzeitig die Sauberkeit der Straßen wiederherstellen.

28.07. Bei einer Tagung des Leitungsgremiums von CHRA (General Council meeting) wurden eine Reihe Resolutionen verabschiedet, darunter zu der Wasserversorgung in Harare, zu der Durchführung der „Devolution“ ... die Stärkung von Lokalen Organen in der Verwaltung, zu der Häufigkeit von Durchfallerkrankungen (4000 in Mabvuku!), welche die Gesundheitsbehörde nicht erkennen will, zu dem Haushalt der Stadt. Die Bevölkerung soll an Konsultationen beteiligt sein.

VERSCHIEDENES

Nachdem die Polizei in Bindura von Mitgliedern einer dortigen „apostolischen“ Sekte geprügelt wurden, sollen Seelsorger, (chaplains) in jeder Polizeistation die Polizisten dort in guten Sitten unterrichten.

Parlamentsabgeordnete in Zimbabwe klagen über fehlendes Geld. Am 2.07 wurde berichtet, dass 27 Abgeordnete, die mit anderen bei einem privat organisiertem Einkaufsausflug nach China unterwegs waren, ihren Rückflug in Beijing verpasst haben, weil sie mit einem Schnellzug nach Guandong (über 200 km weg) gefahren waren um billiger einzukaufen!. Sie blieben 5 Tage am Flughafen ohne Geld für Unterkunft.

Tourismusminister Mzembi träumt davon, den Fußball World Cup 2034 nach Zimbabwe zu holen.